§ 58

(1) Das Betreten, Übersteigen oder Hineingreifen in laufende Fördermittel sowie der Aufenthalt und das Durchgehen unter der Fördermulde ist während des Betriebes von Höhenförderern oder Förderbändern verboten.

(2) Das in der Bedienungsanleitung angegebene maximale Stückgewicht darf bei geringster Förderhöhe nicht überschritten werden. Sollte sich bei Arbeiten mit Einachsforörderern durch Überschreiten der Kippgrenze das Gerät am Einwürfen de vom Boden heben, so darf nicht versucht werden, das Gerät aufzufangen, wenn es nach Abwurf des Fördergutes zurückfällt. Zur Sicherheit sind Gegengewichte am Einwurfende des Gerätes zu befestigen, oder das Gerät ist in anderer Weise festzustellen.

(3) Beim Heben und Senken ist das Gerät stets zu beobachten, damit der Antriebsmotor, falls das abwerfende Ende an Dachrinnen, Bäume, Gebäudeteile usw. anstößt, sofort ab geschaltet werden kann.

(4) Bei einer Windgeschwindigkeit ab 11 m/s ist die Arbeit mit Höhenförderern außerhalb von Gebäuden verboten, da bei Höchststellung der Fördermulde Umsturzgefahr besteht.

(5) Nach Beendigung der Arbeit ist die Fördermulde stets in Ruhestellung zu bringen. Das gleiche gilt auch für den Transport des Höhenförderers.

§ 59

Lagerung leicht brennbarer landwirtschaftlicher Erzeugnisse — Größe der Lagerstätten

(1) Die Grundfläche einer offenen Lagerstätte darf 600 m² nicht überschreiten.

(2) Es dürfen nur jeweils 3 Lagerstätten unter Einhaltung der im § 60 festgelegten Abstände nebeneinander errichtet werden. Die Errichtung weiterer Lagerstätten hat in einer Entfernung von 100 m zu erfolgen.

(3) Eine Lagerstätte kann sich aus mehreren kleinen Diemen, Feldscheunen usw. zusammensetzen.

(4) Offene und halboffene Lagerstätten sind mit einem Schutzstreifen von 20 m Breite zu umgeben. Die Flächen zwischen den Lagerstätten sind wie Schutzstreifen zu behandeln.

§ 60

Abstände der Lagerstätten

(1) Die Abstände der Lagerstätten, Verkehrswege, Waldungen und anderen Objekte zueinander verstehen sich ab äußerer Begrenzung der sich gegenüberliegenden Objekte. Die Abstände der Bauwerke zu anderen Anlagen oder Objekten richten sich nach der DBO.

(2) Die Abstände von öffentlichen Bahnanlagen werden von der Mitte des nächstliegenden Bahngleises gerechnet. Bei Abständen von weniger als 100 m zu Bahngleisen ist das Einverständnis der zuständigen Reichsbahndirektion einzuholen.

(3) Alle Lagerstätten sind so einzurichten und ihr Abstand von anderen Objekten so festzulegen, daß eine höchstmögliche Sicherheit gegen die Entstehung und Ausbreitung eines Brandes gegeben ist. Die unter Abs. 4 festgelegten Abstände sind Mindestabstände und entsprechend der jeweiligen Brandgefahr besonders festzulegen.

(4) Es sind folgende Abstände in Metern einzuhalten:

	Druschplätze	offene — halboffene Lagerstätten	
Massivgebäude und Offenställe	25	25	25
Hochspannungsfreileitungen			
öffentliche Verkehrswege*	20	20	20
Raucherinseln			
Waldungen über 1 ha	100	100	100
offene Lagerstätten		30	30
halboffene Lagerstätten			
öffentliche Bahnanlagen, die mit Feuerdampflokotivenbefahren werden, Betriebe mit besonderer Brandgefahr (ehern. Betriebe, Brikettfabriken u. ä.)	100	100	100

(5) Die Abstände der Lagerstätten von Betrieben mit besonderer Brandgefahr, wie chemische Betriebe, Brikettfabriken, Kraftstofflager u. ä., sind durch die zuständigen Brandschutzorgane unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen so festzulegen, daß jede Brandgefahr ausgeschaltet ist.

§ 61

Transport von leicht brennbaren landwirtschaftlichen Erzeugnissen

(1) Werden auf Druschplätzen, Straßen, Plätzen und öffentlichen Wegen Fahrzeuge mit leicht brennbaren landwirtschaftlichen Erzeugnissen abgestellt, so muß zwischen jeweils 2 hintereinandergestellten Fahrzeugen ein Abstand von 10 m gehalten werden.

(2) Eine Ansammlung von mehr als 5 Fahrzeugen mit leicht brennbaren landwirtschaftlichen Erzeugnissen an Lagerstätten oder auf Druschplätzen ist verboten.

(3) Beim Annähern von Zügen ist das Halten von Fahrzeugen mit leicht brennbaren landwirtschaftlichen Erzeugnissen unmittelbar an Bahnschranken verboten. Von den Bahnschranken ist ein Abstand von mindestens 10 m einzuhalten.

§ 62

Elektrische Anlagen für Lagerstätten

(1) Elektrische Kraft- und Lichtanlagen für Lagerstätten müssen nach den Bestimmungen des Vorschriftenwerks Deutscher Elektrotechniker für feuergefährliche Betriebe (VDE 0100 § 34) installiert werden. Motoren, Schalt-, Sicherungs- und Verteilertafeln der elektrischen Anlagen müssen durch ihre Bauart (geschlossene Ausführung) gewährleisten, daß entzündliche Stoffe von den die Gefahr bringenden Teilen abgehalten werden. Die Kühlung der elektrischen Betriebsmittel darf in keiner Weise beeinträchtigt werden.

(2) Elektromotoren sind innerhalb von Lagerstätten so aufzustellen, daß leicht brennbare Stoffe durch Übertemperaturen, Abreißfunken oder Lichtbogen nicht entzündet werden können.

* unter Beachtung der Verordnung vom 18. Juli 1957 über das Straßenwesen (GBl. I S. 377, § 7)